



# Ausstellungen zur Einweihung der Ancienne Chancellerie

18 | 09 | 2024





## **INHALT**

|   |              |
|---|--------------|
| <b>Medieneinladung</b>  | <b>S. 4</b>  |
| <b>Medienmitteilung</b>   | <b>S. 5</b>  |
| <b>Ausstellung <i>Lang/Baumann</i></b>  | <b>S. 7</b>  |
| <b>Ausstellung <i>Raphael Stucky. Troposonic.</i><br/><i>Manor Kunstpreis 2024 Wallis</i></b> | <b>S. 9</b>  |
| <b>Manor Kunstpreis 2024 Wallis</b>   | <b>S. 11</b> |
| <b>Das Kunstmuseum Wallis</b>   | <b>S. 12</b> |
| <b>Praktische Informationen</b>   | <b>S. 13</b> |
| <b>Bildmaterial</b>   | <b>S. 14</b> |



Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## MEDIENEINLADUNG

11. September 2024

### Medienkonferenz

#### Ausstellungen zur Einweihung der Ancienne Chancellerie

Aus Anlass der Eröffnung der Ancienne Chancellerie, die sich auf dem Areal der ehemaligen Strafanstalt, in der Altstadt von Sitten befindet, präsentiert das Kunstmuseum Wallis von 21. September 2024 bis 30. März 2025 zwei Ausstellungen: *Lang/Baumann* des gleichnamigen Künstlerduos sowie *Troposonic* des Oberwallisers Raphael Stucky, Träger des Manor Kunstpreis 2024 Wallis.

Zur Enthüllung dieser Ausstellungen laden wir Sie ein zu einer Medienkonferenz.

Datum und Zeit **Mittwoch, 18. September 2024, 10.00 Uhr**

Ort **Ancienne Chancellerie**  
Rue des Châteaux 22, 1950 Sitten

Referierende **Alain Dubois**  
Chef der Dienststelle für Kultur

**Laurence Schmidlin**  
Direktorin des Kunstmuseums Wallis und Kuratorin der  
Ausstellung *Lang/Baumann*

**Maelle Tappy**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstmuseum Wallis  
und Kuratorin der Ausstellung *Raphael Stucky. Troposonic*

Anmerkung Die Kunstschaffenden, Sabina Lang, Daniel Baumann und Raphael Stucky, sind vor Ort und nach dem Besuch der beiden Ausstellungen für Interviews verfügbar.





18. September 2024

## Zwei Ausstellungen des Kunstmuseums Wallis zur Einweihung der ehemaligen Kanzlei

Das Kunstmuseum Wallis präsentiert zwei Ausstellungen in den jüngst renovierten Räumlichkeiten der ehemaligen Kanzlei, in der Altstadt von Sitten, vom 21. September 2024 bis 30. März 2025. Auf den drei ersten Stockwerken spielt die Inszenierung des Berner Künstlerduos Lang/Baumann mit den Räumen und Grenzen des Gebäudes, während der Walliser Künstler Raphael Stucky, Träger des Manor Kunstpreises Wallis 2024, das Untergeschoss mit seinem Projekt *Troposonic* einnimmt. Anlässlich der offiziellen Einweihung der ehemaligen Kanzlei findet am Samstag, 21. September 2024, ein Festtag statt. Dieser markiert zudem die Lancierung des Kultur- und Museumszentrums *Les Collines de Sion*, das auf den Hügeln von Sitten entsteht.

Zwei Ausstellungen, zwei Publikationen und eine Vielzahl von Veranstaltungen rund um ein Gebäude. So lässt sich das Programm im Wesentlichen zusammenfassen, welches das Kunstmuseum Wallis vom 21. September 2024 bis 30. März 2025 bereithält, zur Einweihung der ehemaligen Kanzlei des Kantons Wallis, die sich neben dem Ausstellungszentrum Le Pénitencier befindet.

### Lang/Baumann – den Raum neu definieren und hinterfragen

Sabina Lang und Daniel Baumann entlehnen Strategien von anderen Bereichen, um sie in der Kunst anzuwenden, wobei sie sich oft an vergangenen Ästhetiken inspirieren. Sie haben im Kanton Wallis mehrere Werke und Interventionen geschaffen, insbesondere in Vercorin und Martinach. Sie erfinden unsere Beziehung zu einer gegebenen Architektur neu und ermöglichen es uns dadurch, diese aus neuen Perspektiven wahrzunehmen.

Dazu nutzt das Künstlerduo formelle Mittel, die zwar sehr einfach, dafür aber umso eindrücklicher und effizient sind. Ihre Interventionen definieren die Volumen neu, diversifizieren die Sichtweisen und spielen mit unserer Wahrnehmung und physischen Erfahrung, indem sie historischen Orten oder Gebäuden ein zeitgenössisches Register verleihen.

Für die Räume der ehemaligen Kanzlei haben Lang/Baumann drei Installationen konzipiert, welche auf die Eigenheiten des Gebäudes eingehen und anhand der üblichen Techniken des Künstlerduos darauf reagieren: Materialien und Formen mit Transparenz und kräftigen Farben, welche die Grenzen des Raums ergründen und sprengen.

### Raphael Stucky, Träger des Manor Kunstpreises 2024 Wallis

Für seine erste institutionelle Ausstellung hat Raphael Stucky *Troposonic* geschaffen, ein eigens für das Untergeschoss der ehemaligen Kanzlei erdachtes künstlerisches Projekt. Dieses befasst sich mit der Vergangenheit des Gebäudes als Gefängnis und bringt zugleich die Faszination für die nahe gelegene berühmte Orgel der Basilika von Valeria zum Ausdruck. Der Künstler präsentiert eine neue Gruppe von Werken, die mit diesen Orten einen Dialog führen. Sie alle befassen sich mit



Einsperren und Freiheit, Reise und Exil, mit der Tiefe des Schweigens und der Vitalität von Klang.

Der Manor Kunstpreis, der 2022 sein 40jähriges Bestehen feierte, ist einer der bedeutendsten Förderpreise für zeitgenössische Kunst in der Schweiz. Er wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform zu bieten. Der Preis wird jedes Jahr von einer professionellen Jury in folgenden Städten vergeben: Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern (für die Zentralschweiz), Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur. Seit 2007 wird der Preis auch im Wallis vergeben, in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wallis.

### **Die ehemalige Kanzlei, der Grundstein des Kultur- und Museumszentrums**

Das 1779 fertiggestellte Kanzleigebäude wurde ab 1803 als Gefängnis genutzt und schrittweise verändert. Rund ein Jahrhundert später, 1913, wurde die Inhaftierungskapazität mit einem zweiten Gebäude vergrössert, das ein Beispiel für die im Wallis verbreitete Bauweise des Industriezeitalters darstellt. Im Jahr 1998 wurden die Inhaftierten ins neue Gefängnis am Stadtrand übersiedelt. Seither stehen die ehemalige Kanzlei und die ehemalige Strafanstalt den Walliser Kantonsmuseen zur Verfügung.

Die 2024 von mor&architectes renovierte ehemalige Kanzlei ist Teil des künftigen Kultur- und Museumszentrums *Les Collines de Sion* und wird fortan Sonderausstellungen beherbergen.

### **Ein Festtag zur Einweihung der ehemaligen Kanzlei**

Zur Feier dieser Einweihung und um die Lancierung des geplanten Kultur- und Museumszentrums zu markieren, findet am Samstag, 21. September 2024, im ganzen Quartier ein Festtag für alle statt.

Ausstellungen, Kreativworkshops, Konzerte und künstlerische Performances bestimmen den Rhythmus auf den Hügeln von Sitten, von 10.00 bis 22.00 Uhr. Ausserdem stehen Führungen durch Schloss Tourbillon auf dem Programm, und der Eintritt in alle Kantonsmuseen ist von 10.00 bis 18.00 Uhr gratis.

**Informationen und Vermittlungsprogramm:** [Ausstellungen – Kunstmuseum Wallis](#)

### **Kontaktpersonen**

**Alain Dubois,**

Chef der Dienststelle für Kultur, 079 741 40 97

**Laurence Schmidlin,**

Direktorin der Walliser Kantonsmuseen, 027 606 46 79

# AUSSTELLUNG LANG/BAUMANN

## **Präsentation der Ausstellung**

Sabina Lang und Daniel Baumann arbeiten seit 1990 unter dem Namen Lang/Baumann (oder L/B) zusammen. Ihre künstlerischen Strategien entnehmen sie verschiedenen Bereichen und lassen sich dabei oft von Ästhetiken der Vergangenheit anregen. Ihre Werke erneuern unsere Beziehung zu einer bestimmten Architektur, die wir auf diese Weise aus bisher unbekanntem Perspektiven betrachten können.

Anders als bei früheren Projekten von Lang/Baumann konzipierten sie für die 1779 erbaute Ancienne Chancellerie nicht eine zusammenhängende Intervention, sondern entwarfen drei verschiedene Installationen, die jeweils ein ganzes Stockwerk einnehmen. Dabei gehen sie auf die spezifischen Raumsituationen auf jeder Etage ein, ohne dabei die historischen Mauern des frisch renovierten Gebäudes zu berühren. Mithilfe verschiedener Materialien und Formen, mit Transparenz und kräftigen Farben sowie durch Ausloten und Überschreiten der Raumgrenzen bespielen sie die drei Stockwerke auf unterschiedlichste Weise.

Im Erdgeschoss bilden drei transparente Zylinder einen Rauminhalt und spiegeln zugleich die Umgebung, was unsere Wahrnehmung des Raums verändert (*Comfort #22*, 2024); im 1. Stock unterteilen farbige, schiefe Module die Räume und lassen einen dynamischen Rundgang entstehen (*Module #9*, 2024); im obersten Stock wird das Publikum schliesslich aufgefordert, sich über zwei Treppenläufe und durch einen engen Gang zu einem Ausblick auf die Landschaft zu begeben, in einen Raum ausserhalb des Gebäudes, der auch von der Strasse aus sichtbar ist und die Fassade verändert (*Beautiful Tube #7*, 2024).

Lang/Baumann verwenden einfachste formale Mittel, die jedoch äusserst wirksam sind: Jede dieser Interventionen definiert die Volumen neu und spielt mit unserer Wahrnehmung und unserer physischen Raumerfahrung.

Kuratierung: Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis

## **Biografie der Kunstschaftenden**

Sabina Lang (Bern/CH, \*1972) und Daniel Baumann (San Francisco/USA, \*1967) arbeiten seit 1990 unter dem Namen Lang/Baumann oder L/B zusammen. Sabina Lang studierte an der Schule für Gestaltung Bern (1988), machte dann eine Lehre als Dekorationsgestalterin (1989–1990). Daniel Baumann absolvierte eine Lehre als Hochbauzeichner (1984–1988). Die beiden sind sich in der alternativen Kunstszene von Bern begegnet. Sie leben und arbeiten in Burgdorf, im Kanton Bern.

## **Werke**

Erdgeschoss:

*Comfort #22*, 2024

Transparenter Plastik, Gebläse

Mit freundlicher Genehmigung der Kunstschaftenden

1. Etage:

*Module #9*, 2024

Bemaltes Holz

Mit freundlicher Genehmigung der Kunstschaftenden

2. Etage:

*Beautiful Tube #7*, 2024

Holz, Lasur, Glas

Mit freundlicher Genehmigung der Kunstschaftenden

### **Publikation**

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Publikation. In Form eines kleinen, von touristischen Objekten inspirierten Leporellos präsentiert das Buch Bilder der seit 2016 von Lang/Baumann realisierten Installationen und der für das Kunstmuseum Wallis in der Ancienne Chancellerie geschaffenen Werke.

Edition Kunstmuseum Wallis, Sitten, 72 Seiten, mit Farbabbildungen

### **Einige Veranstaltungen**

Donnerstag, 17. Oktober 2024, und 6. Februar 2025, 18–19 Uhr: geführter Besuch der Ausstellungen *Lang/Baumann* und *Raphael Stucky. Troposonic* mit Laurence Schmidlin und Maelle Tappy, Kuratorinnen der Ausstellungen.

Die Führung ist im Eintritt inbegriffen.

Samstag, 1. Februar 2025, 11.30–12.30 Uhr: Diskussion zwischen Lang/Baumann und Jean-Paul Felley, Direktor der Schule für Design und Kunsthochschule Wallis EDHEA, HES-SO Valais-Wallis.

Im Eintritt inbegriffen

Samstag, 22. März 2025, 11–15 Uhr: Besuch des Ateliers der Kunstschaftenden Lang/Baumann in Burgdorf mit anschliessendem Apéro.

Gratis (ausser Fahrkosten). Weitere Informationen und Anmeldung: [museen-wallis.ch](http://museen-wallis.ch)



## **AUSSTELLUNG RAPHAEL STUCKY. TROPOSONIC.** **MANOR KUNSTPREIS 2024 WALLIS**

### **Die Ausstellung**

Für seine erste institutionelle Ausstellung hat Raphael Stucky ein eigens für das Untergeschoss der ehemaligen Kanzlei erdachtes Projekt konzipiert. Der Künstler hinterfragt die Vergangenheit des Gebäudes, das von 1803 bis 1998 als Gefängnis diente, und bringt seine Faszination für die nahe gelegene, berühmte Orgel der Basilika von Valeria zum Ausdruck. Er präsentiert eine Gruppe neuer Werke, welche einen Dialog zwischen diesen Orten entstehen lassen: Sie alle befassen sich mit Einschliessen und Freiheit, Reise und Exil, mit der Tiefe des Schweigens und der Vitalität des Klangs.

Die Ausstellung beginnt mit einem bemalten Flügelfragment (*V*, 2024). Das Gefieder, ein diskreter Hinweis auf den Engel auf einem der Orgelflügel von Valeria, könnte auch von einem Vogel oder einer Sirene stammen. Es symbolisiert einen bewegten Gedanken, welcher dem gesamten Rundgang zugrunde liegt, von den lichtdurchfluteten, klangerfüllten Höhen der Kirche zum Untergeschoss der ehemaligen Kanzlei.

Mehrere Dutzend Minikoffer aus Keramik (*Anti-Volumen*, 2024), welche den Anschein erwecken, von unsichtbaren Reisenden gezogen zu werden, geleiten das Publikum durch die Räume. Obwohl sie kein Geräusch machen, erschallt das Gewölbe darüber mit dem Gerücht einer Menschenmenge, deren Abreisegrund rätselhaft bleibt: Ferien, Migration, Exil? Die Kofferprozession führt zu drei monumentalen Scheiben aus perforiertem Stahl (*Siren Disc*, 2024), die an der Decke hängen und denen akustische Spuren anhaften: formell erinnern sie an Schallplatten, aber auch an eine Sirene, ein altes akustisches Instrument zum Messen der Schallwellen, eine Vorstufe der heutigen Alarmsysteme.

Im letzten Raum sind im Video *Cage no Cage* (2023) aufgestapelte Plastikboxen aus dem Lebensmittelgrosshandel zu sehen, über die sich Spatzen hermachen. Die Vertonung, eine Perkussionskomposition des Künstlers, vermittelt das nervöse Hüpfen der Vögel und verstärkt es noch. Der rasche Rhythmus lässt die Tiere wie Schauspieler wirken, gegenüber dem übermässigen Konsum der Menschen.

Vom Flügelschlag, dem Auftakt der Ausstellung, zu den Flugbahnen der Vögel, welche den Abschluss bilden, befasst sich *Troposonic* mit der Zirkulation von Luft und Klang. Die Wortschöpfung des Künstlers, ausgehend vom griechischen Präfix «tropo-», etwas, das sich bewegt, wendet, verändert, bezeichnet ein Projekt, das von unsicheren Klangerscheinungen durchquert wird, wo die Werke als Echo und in thematischen Resonanzen aufeinander reagieren. Die Ausstellung lädt zu einem organischen Rundgang, in der wahrgenommener oder dargestellter Klang den roten Faden bildet.

Kuratierung: Maelle Tappy, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstmuseum Wallis

### **Biografie des Künstlers**

Raphael Stucky (Ernen/CH, 1989\*) ist in Ernen, im Wallis, aufgewachsen. Er lebt in Basel und arbeitet als Künstler, Musiker, Foto- und Videograf. Er hat an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel studiert (2010–2013) sowie an der Zürcher Hochschule der Künste (2015–2018). Seit 2018 bildet er mit Andreas Thierstein das Duo Hammer Band.

## **Werke**

V, 2024

Siebdruck auf Papier, Auflage 1/7

Druck: Silk Press, Basel

Verlag: Raphael Stucky, Basel

Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers

*Anti-Volumen*, 2024

Keramikskulpturen (Steingut)

Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers

Drei Elemente:

*Siren Disc*, 2024

Stahlscheibe, perforiert

Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers

*Cage no Cage*, 2023

Video, Farbe, vertont, 17'

Kunstmuseum Wallis, Sitten. Ankauf, 2023

## **Publikation**

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Monografie, herausgegeben von Laurence Schmidlin und Maelle Tappy, mit Texten von Selma Meuli, Maelle Tappy und Salomé Voegelin sowie einem Gedicht von Chris Regn, mit Zeichnungen von Muda Mathis. Die Publikation von Raphael Stucky wird ebenfalls unterstützt durch die Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung und die Abteilung Kultur Basel-Stadt.

Koedition Kunstmuseum Wallis, Sitten, und edition fink, Zürich, 96 Seiten, Farbabbildungen, F/D/E

## **Einige Veranstaltungen**

Samstag, 21. September 2024, 17 Uhr: Klangperformance – Nikki Buzzi, Synthesizer, und Hammer Band (Raphael Stucky und Andreas Thierstein), Orgel, in der Basilika von Valeria. Gratis

Donnerstag, 17. Oktober 2024, und 6. Februar 2025, 18–19 Uhr: geführter Besuch der Ausstellungen *Lang/Baumann* und *Raphael Stucky. Troposonic* mit Laurence Schmidlin und Maelle Tappy, Kuratorinnen der Ausstellungen. Im Eintritt inbegriffen.

Samstag, 29. März 2025, 18–19 Uhr: Klangperformance – Saadet Türköz, Gesang, und Hammer Band (Raphael Stucky und Andreas Thierstein), Orgel, in der Basilika von Valeria. Gratis

## **MANOR KUNSTPREIS 2024 WALLIS**

Der Manor Kunstpreis, der 2022 sein 40-jähriges Bestehen feierte, ist einer der wichtigsten Förderpreise des zeitgenössischen Kunstschaffens in der Schweiz. Er wurde 1982 von Philippe Nordmann ins Leben gerufen, um jungen Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten. Er wird von einer Fachjury jährlich und alternierend in den Städten Aarau, Basel, Biel, Chur, Genf, Lausanne, Luzern (für die Zentralschweiz), Lugano, Schaffhausen, Sitten, St. Gallen und Winterthur vergeben. Ein Blick auf die Liste der Preisträgerinnen und Preisträger zeigt, dass der Manor-Kunstpreis einer ganzen Reihe von Künstlerinnen und Künstlern den Weg zum internationalen Durchbruch geebnet hat.

[www.manor.ch/fr/u/kunstpreis](http://www.manor.ch/fr/u/kunstpreis)

Im Wallis wird der Manor Kunstpreis seit 2007 verliehen, in Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Wallis. Die früheren Preisträgerinnen und -träger sind:

2007 Martina Gmür  
2010 Joëlle Allet  
2013 JocJonJosch  
2015 Barbezat/Villetard  
2017 Eric Philippoz  
2019 Badel/Sarbach  
2023 Aurélie Strumans  
2024 Raphael Stucky

### **Jury des Manor Kunstpreises 2024 Wallis**

Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis, Präsidentin  
Pierre-André Maus, Geschäftsführer der Maus Frères SA, Vertreter des Manor-Kunstpreises  
Chantal Prod'Hom, Kunst- und Designhistorikerin, selbständige Kuratorin und Direktorin des MUDAC, Lausanne, 2000–2022, Lausanne  
Anne Jean-Richard Largey, Direktorin des Ferme-Asile, Sitten  
Ambroise Tièche, Künstlerin, Genf  
Maja Wismer, Leiterin Gegenwartskunst am Kunstmuseum Basel

# **DAS KUNSTMUSEUM WALLIS**

## **Präsentation**

Das Kunstmuseum Wallis ist die Referenzinstitution für die künstlerische Produktion im Zusammenhang mit dem Kanton Wallis seit dem 18. Jahrhundert. Seine Sammlung umfasst rund 6 000 Werke (Gemälde, Skulpturen, Werke auf Papier, Fotografien, Videokunst usw.). Rund 150 ausgewählte Werke sind ständig in der Dauerausstellung zu sehen. Nach der Gründung des Museums 1947 entstand in wenigen Jahrzehnten, insbesondere dank grosszügiger Schenkungen von Sammlern, Künstlern und Stiftungen, eine bedeutende Sammlung. Zahlreiche Deposita von Körperschaften und Privatpersonen haben ausserdem den Bestand alter, moderner und zeitgenössischer Kunst ergänzt. Ausgehend von einer Verankerung im Wallis präsentiert das Museum Themen und Künstler von internationaler Spannweite. Beim Aufbau seiner Sammlungen setzt das Kunstmuseum drei Schwerpunkte: Die Landschaft, die Bilderwelt der Berge, die Künstler der Schule von Savièse sowie zeitgenössische Kunst im Zusammenhang mit seinen Sammlungsthematiken. Das Kunstmuseum Wallis verwaltet ausserdem die Werke des kantonalen Fonds für zeitgenössische Kunst (FCAC) sowie die Gemäldesammlung des Château Mercier, die vor Ort in Siders in einer Dauerausstellung zu sehen ist.

## **Ständige Ausstellung**

Seit 2016 bietet das Kunstmuseum Wallis einen Rundgang, dessen Schwerpunkte die Landschaft, die Bilderwelt der Berge und die wegweisenden Künstler seiner Sammlungen bilden. Vom Erhabenen in den Alpen über die Energien der Natur und die Schule von Savièse bis zum zeitgenössischen Schaffen kann das Publikum auf den verschiedenen Etappen Raphael Ritz, Marguerite Burnat-Provins, Ernest Biéler, Edouard Vallet, Angel Duarte, Pierre Vadi oder Valentin Carron entdecken.

## **Ein Bau- und Naturdenkmal**

Das Museum profitiert von einer aussergewöhnlichen historischen und landschaftlichen Lage. Am Fuss von Valeria und Tourbillon, mit Blick auf die Altstadt von Sitten, besetzt es die Majoria und das Viztumsschloss. Diese einmalige Lage macht einen Besuch des Museums doppelt interessant. Beide Schlösser haben ihren Ursprung im Mittelalter und tragen die Namen der wichtigsten bischöflichen Beamten, des Meiers und des Viztums. Vom 15. bis ins 18. Jahrhundert lagen sie im Mittelpunkt des bischöflichen Komplexes. Das Schloss Majoria war sogar während einiger Jahrhunderte der Hauptsitz des Walliser Bischofs. Eine wertvolle Innenausstattung aus dem 16. Jahrhundert spiegelt noch heute den Glanz dieser Epoche. Dem Besucher bietet sich von innen und aussen eine atemberaubende Aussicht auf die Altstadt von Sitten, auf die anderen Schlösser, die Weinberge und die Bergwelt des Mittelwallis.

# **PRAKTISCHE INFORMATIONEN**

## **Ausstellungen**

*Lang/Baumann*

Kuratierung: Laurence Schmidlin, Direktorin des Kunstmuseums Wallis

*Raphael Stucky. Troposonic. Manor Kunstpreis 2024 Wallis*

Kuratierung: Maelle Tappy, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kunstmuseum Wallis

## **Datum**

21.09.2024–30.03.2025

## **Vernissage**

Freitag, 20. September 2024

Türöffnung: 18 Uhr

Ansprachen und Verleihung des Manor Kunstpreises 2024 Wallis: 19 Uhr

Eintritt gratis

## **Adresse**

Musée d'art du Valais | Kunstmuseum Wallis

Place de la Majorie 15, 1950 Sitten

## **Telefon**

+ 41 027 606 46 90

## **Website**

[www.musees-valais.ch](http://www.musees-valais.ch)

## **Öffnungszeiten**

Di–So, 11–17 Uhr

## **Tarife (einfacher Eintritt):**

Erwachsene: 8.- CHF

Kinder ab 6 Jahren, Senioren: 4.- CHF

Familien: 16.- CHF

Freier Eintritt am 1. Sonntag des Monats

Facebook @MuseescantonauxduValais

Instagram @museescantonaux\_kantonsmuseen

# BILDMATERIAL

Bildnachweise für alle Ansichten der Ausstellung *Lang/Baumann*:

Vue de l'exposition *Lang/Baumann*, Ancienne Chancellerie, Sion, 21 septembre 2024-30 mars 2025

© Lang/Baumann

Foto © Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey









Bildnachweise für alle Ansichten der Ausstellung **Raphael Stucky. Troposonic**:

Vue de l'exposition *Raphael Stucky. Troposonic* à l'occasion du Prix Culturel Manor 2024 Valais, Ancienne Chancellerie, 21 septembre 2024-30 mars 2025

© Raphael Stucky

Foto © Walliser Kantonsmuseen, Sitten / Olivier Lovey



